



Bericht für das 3. Quartal und die ersten neun Monate des Jahres 2024

Highlights

- ✓ Umsatzerlöse: +2,1 % versus Q3 2023, trotz Rückgang der Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten.
- ✓ Serviceumsätze: +3,1%, aufgrund wertsichernder Maßnahmen und starker Festnetz-Performance in CEE.
- ✓ OPEX: Höhere Personalkosten sind Haupttreiber für den operativen Anstieg der Core-OPEX; Einmaleffekte und höhere Restrukturierungskosten gleichen sich aus.
- ✓ EBITDA: +5,1% auf EUR 548 Mio. mit einer Margenverbesserung von 39,3% auf 40,4%.
- ✓ Nettoergebnis: -1,3% auf proforma Basis aufgrund höherer D&A in 1-9M 2024 und berichtet 11,8% niedriger aufgrund zusätzlicher höherer Abschreibungen für Funktürme.
- ✓ CAPEX: Rückgang um -21,2% in den ersten neun Monaten im Jahresvergleich aufgrund geringerer CAPEX für Spektrum und CAPEX-Einsparungen.
- ✓ Free Cashflow: +28,7% in 1-9M aufgrund geringerer CAPEX und verbessertem oper. Ergebnis
- ✓ ESG Rating: A1 erhält Gold-Medaille im Ecovadis-Sustainability-Rating und ist unter den Top 3% gereiht.
- ✓ Outlook bestätigt: Umsatzwachstum von 3-4%, CAPEX ex. Spektrum von rund EUR 800 Mio.

In diesem Earnings Update können aufgrund der Summierung von gerundeten Beträgen durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Bitte beachten Sie, dass dieser Bericht neben den ausgewiesenen Werten auch Werte auf proforma Basis enthält, die auf die Ausgliederung der Funktürme im September 2023 zurückzuführen sind. Proforma bedeutet, dass die Daten des Vergleichszeitraums so angepasst wurden, als ob die Türme bereits im jeweiligen Zeitraum ausgegliedert worden wären.

Inhalt

Finanzkennzahlen	3
Zusammenfassung zum Q3 2024	4
Mobilfunkkund:innen und Festnetz-RGUs	4
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024	4
Konzernergebnis (Q3 und erste 9 Monate 2024)	5
Entwicklung der Segmente	8
Tabellen A1 Group	15
Finanzkalender	18
Kontaktinformationen für Investoren	18
Haftungshinweis	18
Impressum	18

Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	Q3 2024	Q3 2023	Δ	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	1.354	1.326	2,1%	3.937	3.882	1,4%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.151	1.116	3,1%	3.346	3.237	3,4%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	180	189	-4,4%	524	578	-9,3%
Sonstige betriebliche Erträge	22	21	6,6%	66	68	-2,5%
Mobilfunkumsatz	805	787	2,2%	2.330	2.300	1,3%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	649	631	2,8%	1.872	1.818	3,0%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	156	156	0,0%	458	483	-5,1%
Festnetzumsatz	527	518	1,8%	1.541	1.514	1,7%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	503	485	3,6%	1.475	1.419	3,9%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	25	33	-25,5%	66	95	-30,7%
EBITDA vor Restrukturierung	569	536	6,2%	1.567	1.496	4,7%
EBITDA-Marge vor Restrukturierung	42,0%	40,4%	1,6 PP	39,8%	38,5%	1,3 PP
EBITDA ¹⁾	548	521	5,1%	1.506	1.443	4,4%
EBITDA-Marge	40,4%	39,3%	1,2 PP	38,3%	37,2%	1,1 PP
EBITDAaL ²⁾	442	466	-5,1%	1.195	1.290	-7,4%
EBITDAaL-Marge	32,6%	35,1%	-2,5 PP	30,4%	33,2%	-2,9 PP
Abschreibungen und Wertminderungen	293	247	18,7%	856	733	16,8%
EBIT ³⁾	255	274	-7,2%	650	710	-8,4%
EBIT-Marge	18,8%	20,7%	-1,9 PP	16,5%	18,3%	-1,8 PP
Periodenergebnis	178	200	-10,8%	441	501	-11,8%
Nettomarge	13,1%	15,0%	-1,9 PP	11,2%	12,9%	-1,7 PP
Anlagenzugänge	168	217	-22,5%	648	822	-21,2%
Sachanlagen	138	180	-23,4%	515	601	-14,3%
Immaterielle Vermögenswerte	30	36	-18,1%	133	222	-40,1%
Free Cashflow	173	147	17,6%	348	270	28,7%

	30. Sep. 2024	31. Dez. 2023	Δ
Nettoverschuldung / EBITDA (12 Monate)	1,3	1,3	-7,2%
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDAaL (12 Monate)	0,4	0,4	-7,0%

Kund:innen-Kennzahlen (in Tausend)	30. Sep. 2024	30. Sep. 2023	Δ
Mobilkund:innen	26.666	25.131	6,1%
Vertragskund:innen	22.736	21.121	7,6%
Prepaid-Kund:innen	3.931	4.010	-2,0%
RGUs ⁴⁾	6.293	6.250	0,7%
Churn Mobilfunk	1,2%	1,2%	0,0 PP

	30. Sep. 2024	30. Sep. 2023	Δ
Mitarbeiter:innen (Vollzeitäquivalente)	17.496	17.520	-0,1%

¹⁾ Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen

²⁾ EBITDA after Leases: EBITDA - Abschreibungen auf Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 - Zinsaufwand gemäß IFRS 16

³⁾ Betriebsergebnis gemäß IFRS

⁴⁾ Umsatzgenerierende Einheit (Revenue Generating Unit)

⁵⁾ Durchschnittlicher Umsatz pro Kunde (Average Revenue Per User) inkl. M2M Kunden

⁶⁾ Durchschnittlicher Umsatz pro Festnetzanschluss (Average Revenue Per Line)

Hinweis:

o. A. - ohne Aussagekraft, für Änderungen >300% sowie für sonstige nicht aussagekräftige Änderungen.

k. A. - keine Angabe, z. B. für Divisionen durch null.

Zusammenfassung zum 3. Quartal 2024

Im 3. Quartal 2024 stieg der Gesamtumsatz weiterhin an, was hauptsächlich auf die Erlöse aus Dienstleistungen aus dem Mobilfunkgeschäft, höhere Umsätze aus dem Solutions & Connectivity-Geschäft als auch im Festnetzgeschäft im Privatkundenbereich zurückzuführen ist. Der Rückgang der Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten begrenzte das Wachstum des Gesamtumsatzes zwar weiterhin, jedoch in geringerem Maße als in den ersten beiden Quartalen des Jahres 2024. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen in allen Märkten mit Ausnahme von Slowenien.

Die Entwicklung der Ergebnisse des 3. Quartals im Jahresvergleich beinhaltete mehrere nicht-operative Effekte im EBITDA, die bei der Analyse berücksichtigt werden sollten:

- ✓ Q3 2024: Positive Einmaleffekte von in Summe EUR 1 Mio. in EBITDA aufgrund folgender Effekte: Kroatien: EUR +3 Mio. in OPEX; Österreich: EUR -2 Mio. in OPEX.
- ✓ Q3 2023: Negative Einmaleffekte von in Summe EUR 7 Mio. in EBITDA: EUR -36 Mio. in OPEX in Verbindung mit der Mietvertragserrichtungsgebühr (positiv in Q4 2023, keine Auswirkung auf OPEX im Jahresergebnis 2023); EUR +29 Mio. in Personalkosten in Verbindung mit einer Rückstellungsauflösung.
- ✓ Restrukturierungskosten stiegen um EUR 6 Mio. auf EUR 22 Mio. in Q3 2024 im Vergleich zu EUR 15 Mio. in Q3 2023.
- ✓ Währungseffekte: negative EUR 2 Mio. sowohl in den Umsatzerlösen als auch im EBITDA.

Ohne diese Effekte ist der Anstieg der Core-OPEX insbesondere auf höhere Personalkosten zurückzuführen, die im letzten Berichtsjahr unter anderem inflationsbedingt gestiegen sind. Darüber hinaus sind die Kosten für die Netzwerkwartung gestiegen, während Lizenzkosten und Energiekosten gesunken sind.

Insgesamt stieg das EBITDA auf berichteter Basis um 5,1%. Ohne Berücksichtigung von Einmal- und Währungseffekten sowie Restrukturierungsaufwendungen stieg das EBITDA um 4,9%.

Die CAPEX sanken im 3. Quartal 2024 aufgrund geringerer Investitionen in Österreich und Kroatien, und als Folge von CAPEX-Einsparungen im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr. Darüber hinaus fiel im Berichtsjahr ein größerer Teil der für das Geschäftsjahr 2024 geplanten Investitionen bereits im ersten Halbjahr an.

Im 3. Quartal 2024 unterzeichnete A1 in Serbien eine Aktienkaufvereinbarung für Conexio Metro d.o.o., ein neu eingetragenes Unternehmen, das von Conexio ausgegliedert wurde. A1 Serbien wird ab 2025 seinen Kunden konvergente Produkte über das eigene Glasfasernetz anbieten können.

Im August erhielt A1 das Ergebnis des neuen Nachhaltigkeitsratings von Ecovadis, worin sich A1 von „Bronze“ auf „Gold“ verbesserte und nun zu den Top 3% aller bewerteten Unternehmen zählt.

Mobilfunkkund:innen und Festnetz-RGUs

Im Mobilfunk stieg die Anzahl der Kund:innen um 6,1% auf insgesamt 26,7 Millionen. Wie in den Vorquartalen wurde das Wachstum durch den starken Anstieg im M2M-Geschäft angetrieben. Ohne Berücksichtigung der M2M-Kunden blieb die Kundenbasis stabil (0,0%).

Im Festnetzgeschäft stieg die Zahl der Umsatz generierenden Einheiten (RGUs) im Jahresvergleich leicht um 0,7%. Während die Zahl der Sprach-RGUs zurückging, stieg die Zahl der Breitband-RGUs und TV-RGUs. Das RGU-Wachstum im internationalen Geschäft, insbesondere in Belarus und Bulgarien, konnte den Rückgang in Österreich mehr als ausgleichen.

Die Internet@Home-Kundenbasis stieg in der Gruppe um 2,4% auf 3,9 Millionen, was sowohl auf den Anstieg der Breitband-RGUs als auch auf mobile WLAN-Router zurückzuführen ist. Die Breitband-RGUs stiegen in allen Märkten mit Ausnahme von Österreich und Slowenien, während die Zahl der mobilen WLAN-Router in allen Märkten mit Ausnahme von Kroatien zunahm.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024

Der Vorstand bestätigt die Prognose für das Geschäftsjahr 2024 (Gesamtumsatz +3 bis 4% gegenüber dem Vorjahr, CAPEX ohne Frequenzen und M&A von rund EUR 800 Mio.).

Konzernergebnis für das 3. Quartal und die ersten neun Monate 2024

Die Entwicklung der Ergebnisse der ersten neun Monate im Geschäftsjahr 2024 beinhaltete mehrere nicht-operative Effekte, die bei der Analyse berücksichtigt werden sollten:

- ✓ 1-9M 2024 enthielt negative Einmaleffekte von insgesamt EUR 20 Mio. in EBITDA:
 - Q3 2024: positiver Einmaleffekt von insgesamt EUR 1 Mio. in EBITDA (Details siehe oben).
 - Q2 2024: negative Einmaleffekte in Höhe von insgesamt EUR 21 Mio. in OPEX: Negativer Effekt von EUR 24 Mio. für eine Rückstellung für einen Rechtsstreit in Belarus; positiver Nettoeffekt in Höhe von EUR 3 Mio. für Rückstellungen in Österreich.
- ✓ 1-9 M 2023: insgesamt EUR 7 Mio. negativer Einmaleffekt in EBITDA in Q3 in OPEX wie oben erwähnt.
- ✓ Die Restrukturierungskosten beliefen sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 auf 61 Mio. EUR gegenüber 53 Mio. EUR im Vergleichszeitraum.
- ✓ Die negativen Währungseffekte in den ersten neun Monaten beliefen sich auf EUR 29 Mio. beim Gesamtumsatz und auf EUR 11 Mio. beim EBITDA.

Die Gesamtumsätze stiegen im dritten Quartal um 2,1% und in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 1,4%, wobei die Erlöse aus Dienstleistungen um 3,1% bzw. 3,4% stiegen.

Dieser Anstieg ist auf wertsichernde Maßnahmen, den Anstieg der Festnetz-RGUs im internationalen Geschäft aufgrund der soliden Nachfrage nach Breitband- und TV-Produkten und Wachstum im Solutions & Connectivity-Geschäft zurückzuführen. Insgesamt konnten dadurch geringere Zusammenschaltungsumsätze und Verluste im Festnetz-Sprachgeschäft ausgeglichen werden.

Mit Ausnahme von Slowenien trugen im dritten Quartal alle Märkte zum Wachstum der Erlöse aus Dienstleistungen bei. In den ersten neun Monaten stiegen die Serviceumsätze in allen Märkten mit Ausnahme von Slowenien und Belarus, wobei Belarus in Lokalwährung betrachtet ebenso zulegte.

Im dritten Quartal 2024 gingen die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten nach wie vor und vor allem aufgrund von Österreich zurück, allerdings in geringerem Maße als im ersten Halbjahr 2024.

Auf der OPEX-Seite stiegen die Core-OPEX sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten des Jahres 2024. Ohne Berücksichtigung der Einmaleffekte wurden die Kosten in beiden Vergleichsperioden vor allem durch den Anstieg der Personalkosten getrieben. Auch die Kosten für die Netzwerkwartung und umsatzbezogene Kosten wie Content und Provisionen stiegen in den ersten neun Monaten. Der Rückgang der Stromkosten und niedrigere Werbekosten milderten einige dieser Effekte.

Insgesamt führte dies zu einem EBITDA-Wachstum von 5,1% im dritten Quartal 2024 und 4,4% in den ersten neun Monaten des Jahres 2024. Ohne Berücksichtigung der Restrukturierung, den Einmal- und Wechselkurseffekten stieg das EBITDA im 3. Quartal um 4,9% bzw. in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 um 6,3%.

Im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 sank das EBIT um 7,2% bzw. 8,4%, da die Abschreibungen auf Nutzungsrechte nach der Ausgliederung der Funktürme wie auch reguläre Abschreibungen zunahmen.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich im dritten Quartal 2024 auf negative EUR 25 Mio. gegenüber negativen EUR 17 Mio. im dritten Quartal 2023 aufgrund höherer Zinsen für Leistungen an Arbeitnehmer und anderer Finanzposten trotz geringerer Zinsaufwendungen für Finanzverbindlichkeiten. In den ersten neun Monaten des Jahres 2024 belief sich das Finanzergebnis auf negative EUR 75 Mio. gegenüber negativen EUR 65 Mio. im gleichen Zeitraum des Jahres 2023. Der Anstieg des negativen Finanzergebnisses wurde durch niedrigere Einkommenssteuern aufgrund des niedrigeren EBT ausgeglichen.

Infolgedessen ging das Periodenergebnis im dritten Quartal um 10,8% und in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 um 11,8% zurück. Auf Proforma-Basis sank das Nettoergebnis um 13,6% und 1,3% aufgrund der höheren Abschreibungen.

Die Investitionsausgaben sanken im dritten Quartal um 22,5% und in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 um 21,2% im Vergleich zum Vorjahr. Im dritten Quartal war der Rückgang in erster Linie auf geringere Investitionsausgaben in Österreich und Kroatien zurückzuführen. Seit Jahresbeginn war der Rückgang in erster Linie auf geringere Investitionen in das Spektrum im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen (1-9M 2024: EUR 39 Mio., 1-9M 2023: EUR 110 Mio.). Ohne Berücksichtigung des Spektrums sanken die Investitionsausgaben im Mobilfunkbereich sowie in die Festnetz-Infrastruktur in CEE aufgrund des vergleichsweise höheren Niveaus im Vorjahr. Die Investitionen für den Glasfaserausbau in Österreich sind in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 höher als im Vorjahr.

Free Cashflow

In den ersten neun Monaten des Jahres 2024 stieg der Free Cashflow um 28,7%. Neben dem besseren operativen Ergebnis war der Hauptgrund dafür der deutlich niedrigere Investitionsaufwand aufgrund geringerer Zahlungen für Frequenzspektrum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (1-9M 2024: EUR 40 Mio. einschließlich Zinsen, 1-9M 2023: EUR 112 Mio.) sowie Einsparungen bei den Investitionen im Jahr 2024. Darüber hinaus gingen die bezahlten Ertragssteuern und die bezahlten und erhaltenen Zinsen infolge der Ausgliederung der Funktürme ebenfalls zurück. In Summe konnten damit die höheren Leasingzahlungen und die ungünstigen Veränderungen des Working Capital mehr als ausgeglichen werden. Die Veränderungen des Working Capital sind hauptsächlich auf die negativen Auswirkungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, die im letzten Jahr aufgrund der bis 2023 gewährten Breitbandförderung gestiegen sind. Ein weiterer Effekt waren die bezahlten Investitionen inklusive jener vom Vorjahr gegenüber geringerer Sachanlagenzugänge im aktuellen Jahr.

	Q3 2024	Q3 2023	Δ	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Δ
EBITDA	548	521	5,1%	1.506	1.443	4,4%
Restrukturierungsaufwand und Aufwand aus Personalrückstellungen	24	13	85,1%	65	53	21,3%
Tilgung Leasingverbindlichkeiten und Zinsen	-96	-48	97,8%	-289	-156	84,7%
Bezahlte Ertragsteuern	-72	-93	-22,2%	-126	-141	-10,6%
Bezahlte und erhaltene Zinsen	2	-13	n.m.	9	-21	n.m.
Working Capital und sonstige Veränderungen	-44	0	n.m.	-107	-25	319,7%
Anlagenzugänge	-168	-217	-22,5%	-648	-822	-21,2%
Neue Sozialpläne gedeckt ¹⁾	-20	-17	21,7%	-63	-60	4,3%
FCF nach Sozialplänen	173	147	17,6%	348	270	28,7%

¹⁾ Kosten für Sozialpläne, die im jeweiligen Zeitraum gewährt wurden

Bilanz und Nettoverschuldung

Zum 30. September 2024 belief sich die Bilanzsumme auf EUR 9.667 Mio., 1,2% höher als zum 31. Dezember 2023. Dies ist in erster Linie auf die höheren liquiden Mittel und den Anstieg der Sachanlagen im Zuge des Glasfaserausbau zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten sanken im Wesentlichen aufgrund niedriger Leasingverbindlichkeiten und niedriger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, zum Einen aufgrund von Zahlungen für Investitionen zu Beginn des Jahres 2024, zum Anderen aufgrund der niedrigeren Anlagenzugänge. Der Anstieg im Eigenkapital ist darauf zurückzuführen, dass das Periodenergebnis höher als die Dividendenzahlungen im Juli ausfielen.

Das Verhältnis Nettoverschuldung/EBITDA lag bei 1,3x und auf dem gleichen Niveau wie zum 31. Dezember 2023. Die Nettoverschuldung (ohne Leasing) verringerte sich auf EUR 561 Mio. aufgrund der höheren liquiden Mittel. Das Verhältnis "Nettoverschuldung (ohne Leasingverhältnisse)/EBITDA nach Leasingverhältnissen" von 0,4x zum 31. Dezember 2023 blieb zum 30. September 2024 stabil bei 0,4x.

in Mio. EUR	30. Sep. 2024	31. Dez. 2023	Δ
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	749	748	0%
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.617	1.672	-3%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	30	60	-49%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	311	284	10%
Liquide Mittel	-219	-169	30%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	2.488	2.595	-4%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing) / EBITDA	1,3x	1,3x	-
Nettoverschuldung exkl. Leasing	561	639	-12%
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing	0,4x	0,4x	-

Reported vs. proforma view

in Mio. EUR	Berichtet			pro forma		
	Q3 2024	Q3 2023	Δ	Q3 2024	Q3 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	1.354	1.326	2,1%	1.354	1.324	2,3%
EBITDA	548	521	5,1%	548	564	-2,8%
EBITDA nach Leasing	442	466	-5,1%	442	464	-4,8%
EBIT	255	274	-7,2%	255	291	-12,6%
Periodenergebnis	178	200	-10,8%	178	206	-13,6%

in Mio. EUR	Berichtet			pro forma		
	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Δ	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	3.937	3.882	1,4%	3.937	3.876	1,6%
EBITDA	1.506	1.443	4,4%	1.506	1.494	0,8%
EBITDA nach Leasing	1.195	1.290	-7,4%	1.195	1.206	-0,9%
EBIT	650	710	-8,4%	650	681	-4,4%
Periodenergebnis	441	501	-11,8%	441	447	-1,3%

Underlying performance

in Mio. EUR	Q3 2024			Q3 2023			Q1-Q3 2024			Q1-Q3 2023		
			Δ			Δ			Δ			Δ
Umsatzerlöse gesamt	1.354	1.326	2,1%	1.354	1.326	2,1%	3.937	3.882	1,4%	3.937	3.882	1,4%
FX Effekte	2	-	n.m.	2	-	n.m.	29	-	n.m.	29	-	n.m.
One-Off Effekte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umsatz bereinigt	1.356	1.326	2,2%	1.356	1.326	2,2%	3.965	3.882	2,1%	3.965	3.882	2,1%
Group EBITDA	548	521	5,1%	548	521	5,1%	1.506	1.443	4,4%	1.506	1.443	4,4%
FX Effekte	2	-	n.m.	2	-	n.m.	11	-	n.m.	11	-	n.m.
One-Off Effekte	-1	7	n.m.	-1	7	n.m.	20	7	n.m.	20	7	n.m.
Restrukturierungskosten	22	15	42,6%	22	15	42,6%	61	53	14,0%	61	53	14,0%
EBITDA bereinigt	570	543	4,9%	570	543	4,9%	1.597	1.503	6,3%	1.597	1.503	6,3%

Segmente

Segment Österreich

in Mio. EUR	Q3 2024	Q3 2023	Δ	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	700	704	-0,6%	2.073	2.084	-0,5%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	627	622	0,8%	1.855	1.837	1,0%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	57	69	-16,8%	174	210	-16,8%
Sonstige betriebliche Erträge	16	13	19,2%	44	37	18,6%
Mobilfunkumsatz	320	323	-0,8%	956	955	0,1%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	274	275	-0,3%	813	798	1,8%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	46	48	-3,7%	143	157	-8,7%
Festnetzumsatz	364	368	-1,1%	1.073	1.092	-1,7%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	354	348	1,7%	1.041	1.039	0,3%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	11	20	-47,9%	31	53	-41,0%
Umsatzerlöse gesamt ohne internat. Geschäft*	660	664	-0,6%	1.963	1.967	-0,2%
Umsatzerlöse aus DL ohne internat. Geschäft*	587	582	0,8%	1.745	1.720	1,4%
EBITDA vor Restrukturierung	298	301	-1,0%	846	841	0,6%
EBITDA-Marge vor Restrukturierung	42,6%	42,8%	-0,2 PP	40,8%	40,3%	0,5 PP
EBITDA	277	286	-3,3%	785	787	-0,3%
EBITDA-Marge	39,5%	40,6%	-1,1 PP	37,9%	37,8%	0,1 PP
EBITDAaL	219	260	-15,8%	616	716	-13,9%
EBITDAaL-Marge	31,2%	36,9%	-5,7 PP	29,7%	34,3%	-4,6 PP
EBIT	111	148	-25,0%	302	375	-19,4%
EBIT-Marge	15,8%	21,0%	-5,2 PP	14,6%	18,0%	-3,4 PP
Kund:innen-Kennzahlen (in Tausend)				30. Sep. 2024	30. Sep. 2023	Δ
Mobilkund:innen				5.121	5.142	-0,4%
RGUs				2.754	2.872	-4,1%
	Q3 2024	Q3 2023	Δ	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Δ
ARPU (in EUR)	17,9	17,8	0,1%	18	17	2,5%
Churn Mobilfunk	1,3	1,2	-0.1PP	1,3%	1,2%	-0.1pp

* International Business (enthält vorwiegend Transit und Connectivity Umsätze) wie im Segment Österreich berichtet; separat ausgewiesen, da nicht repräsentativ für die österreichische Geschäftsentwicklung

Die wertsichernden Maßnahmen wurden im Jahr 2024 mit Wirkung zum 1. April umgesetzt und sind mit dem Anstieg des Verbraucherpreisindex um 7,8% nach einem Anstieg um 8,6% am 1. April 2023 verbunden. Einerseits wirkte sich dies weiterhin positiv auf die Ergebnisse in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 aus. Andererseits war im vergangenen Berichtsjahr inmitten des inflationären Umfelds eine gewisse Preissensibilität zu beobachten. Die Inflation verlangsamte sich im September auf 1,8%¹⁾. Seit April 2021 ist dies das erste Mal, dass die Inflation unter das 2%-Ziel der EZB fällt. In Österreich blieb die Wettbewerbsintensität auch im dritten Quartal hoch. Auf dem Mobilfunkmarkt gab es neue, niedrige Einstiegstarife, die vor allem im Niedrigpreissegment zusätzlichen Druck ausübten. Die Verlagerung hin zu reinen SIM-Only Angeboten kam im Vergleich zu den Vorquartalen zum Stillstand, zeitgleich gab es Promotion-Aktivitäten für Mobilfunk-Hardwaretarife. Im Festnetzsegment blieb der Wettbewerb mit fortgesetzten Promotion-Aktivitäten weiterhin hoch.

In diesem Umfeld begegnet A1 den Herausforderungen weiterhin mit einer granularen Kundensegmentierung und einer Mehrmarkenstrategie mit Fokus auf High-Value-Kunden mit der Premiummarke A1 und den No-Frills-Marken Bob und YESSS! für die niedrigeren Preissegmente. Im Premium-Segment konzentriert sich A1 auf die Absicherung ihrer Basis, auf Angebote für den gesamten Haushalt, die Fokussierung auf die 'Customer Journey', Treueprogramme, aber auch auf höhere Stützungen. Im dritten Quartal 2024 wurden die Stützungen sowohl für die Akquise als auch für die Kundenbindung erhöht. Auf dem Internet@Home-Markt hat A1 im Jahr 2024 zu einem technologieunabhängigen Ansatz gewechselt, um die Kundenbedürfnisse mit den jeweiligen verfügbaren Geschwindigkeiten unabhängig von Technologien zu bedienen. Außerdem setzt A1 in Österreich den beschleunigten Glasfaserausbau fort, wodurch sich das Potenzial für weitere Upselling-Möglichkeiten erhöht. Unterhaltung gilt als ein Schwerpunkt im Wertversprechen von A1, ebenso wie Cyber Security, was ebenfalls eine immer wichtigere Rolle spielt. Im

¹⁾ Laut Schnellschätzung von Statistik Austria per 1. Oktober 2024 <https://www.statistik.at/fileadmin/announcement/2024/09/20241001FlashEstimateSeptember2024.pdf>

3. Quartal wurde die Akquisition des IT-Dienstleisters NTT Austria GmbH abgeschlossen, das Unternehmen firmiert nun als A1 ICT Services GmbH.

Insgesamt ist die Mobilfunkkundenbasis in Österreich im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Im dritten Quartal 2024 waren die Nettozugänge sowohl aufgrund von Zuwächsen im Mobilfunkkerngeschäft als auch im Bereich der mobilen WLAN-Router positiv. Sowohl die Bruttozugänge als auch die Abwanderung nahmen zu.

Im Festnetzbereich gingen die RGUs insgesamt um 4,1% zurück, was hauptsächlich auf die Verluste bei den Sprach-RGUs zurückzuführen ist. Die Zahl der Breitband-RGUs ging ebenfalls zurück, da der Anstieg der RGUs mit hoher Bandbreite den Rückgang der RGUs mit niedriger Bandbreite nicht vollständig ausgleichen konnte. Im dritten Quartal 2024 war die Internet@Home-Kund:innenbasis, welche auf Festnetz-Internet, mobilen WIFI- Routern und Hybridmodems basieren, niedriger als im Vorjahr. Die entsprechenden Nettozugänge waren negativ, während die Bruttozugänge aufgrund höherer mobiler WIFI-Router positiv waren.

Der Rückgang des Gesamtumsatzes in Österreich im 3. Quartal 2024 und in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahr war ausschließlich auf geringere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten zurückzuführen, während die Erlöse aus Dienstleistungen leicht stiegen. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten gingen vor allem aufgrund großer ICT-Kundenprojekte im dritten Quartal des Vorjahres zurück. Die Einnahmen aus dem Verkauf von mobilen Endgeräten gingen ebenfalls zurück, jedoch in geringerem Maße als in den beiden Vorquartalen.

Der Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen ist hauptsächlich auf höhere Umsätze im Bereich Solutions & Connectivity zurückzuführen. Die Umsätze im Mobilfunkbereich stiegen ebenfalls leicht an, während der Rückgang der Kundenzahl und die Kundenoptimierung die positiven Auswirkungen der Maßnahmen zur Wertsicherung verringerten. Dasselbe gilt für die Umsätze aus dem Festnetzbereich, die jedoch zurückgingen. Regulatorisch bedingte Rückgänge bei den Zusammenschaltungsumsätzen belasteten die Erlöse aus Dienstleistungen.

Wie bereits erwähnt, wird die OPEX-Entwicklung im Jahresvergleich durch mehrere Einmaleffekte und höhere Restrukturierungskosten beeinflusst. Insgesamt gleichen sich die Effekte jedoch nahezu aus. Im 3. Quartal 2023 wurden, wie oben erwähnt, insgesamt negative EUR 7 Mio. in den OPEX verbucht, gegenüber negativen EUR 2 Mio. im 3. Quartal 2024. Darüber hinaus stiegen die Restrukturierungskosten von EUR 15 Mio. im dritten Quartal 2023 auf EUR 22 Mio. im dritten Quartal 2024.

Der operative Anstieg der Core-OPEX wurde weiterhin durch höhere Personalkosten als Folge der Kollektivvertragsverhandlungen verursacht. Darüber hinaus stiegen die Wartungskosten und umsatzbezogene Kosten wie Content und Provisionen, was teilweise durch niedrigere Stromkosten ausgeglichen wurde. Auch die Marge aus dem Verkauf von Endgeräten war deutlich niedriger.

Insgesamt führte dies zu einem Rückgang des EBITDA um 3,3%. Ohne Einmaleffekte und Restrukturierungskosten ging das EBITDA um 2,7% zurück. Darüber hinaus enthielt das EBITDA im dritten Quartal des Vorjahres mehrere positive nicht-operative Effekte. Bereinigt um diese Effekte ging das EBITDA um etwa 1% zurück.

Zu den im Jänner 2024 erhaltenen Klagen der Bundesarbeitskammer, über die im Q4 Ergebnisbericht informiert wurde, gibt es keine nennenswerten neuen Entwicklungen. Die Arbeitskammer fordert, dass künftig Servicepauschalen nicht mehr verrechnet und die bereits eingehobenen Zahlungen rückerstattet werden. Die Arbeitskammer hat als Musterverfahren gegen A1 Österreich zwei Verbandsverfahren, nämlich getrennt hinsichtlich der Marken A1 und Bob, eingeleitet. A1 Group ist nach wie vor zuversichtlich, die Gerichte von der Rechtmäßigkeit der Servicepauschale überzeugen zu können, zumal der Oberste Gerichtshof Servicegebühren auch jüngst bei Ticketanbietern für zulässig erachtet hat. Seit 2011 hat die Regulierungsbehörde für Telekommunikation die Regelungen zur Servicepauschale regelmäßig überprüft und akzeptiert. Darüber hinaus gibt es spezielle gesetzliche Bestimmungen in der Telekommunikationsbranche, auch aufgrund europäischen Rechts, die die Erhebung von unterschiedlichen Gebühren ermöglichen. Daher wurden zum 30. September 2024 für diese Klagen weiterhin keine Rückstellungen gebildet. Zur Risikovermeidung werden seit Februar 2024 mit Kund:innen Servicepauschalen nicht mehr vereinbart.

Internationale Segmente

Die internationalen Segmente umfassen die Segmente Bulgarien, Kroatien, Belarus, Slowenien, Serbien und Nordmazedonien. Im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten 2024 stiegen die Gesamterlöse aufgrund höherer Erlöse aus Dienstleistungen. Während die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 zurückgingen, stiegen sie im dritten Quartal.

Die Erlöse aus Dienstleistungen profitierten weiterhin von den zu Beginn des Jahres 2024 ergriffenen wertsichernden Maßnahmen, dem erfolgreichen Upselling und der hohen Nachfrage nach Breitbandlösungen mit hoher Bandbreite. Während das Solutions & Connectivity-Geschäft in den ersten neun Monaten als Wachstumstreiber fungierte, gingen die Zahlen im dritten Quartal aufgrund großer Projekte, die im Vergleichszeitraum in Bulgarien gebucht wurden, zurück. Insgesamt führte dies zu einem EBITDA-Wachstum von 11,9% im dritten Quartal und 6,9% in den ersten neun Monaten des Jahres 2024. Ohne negative Wechselkurs- und Einmaleffekte stiegen die Umsatzerlöse, die Erlöse aus Dienstleistungen und das EBITDA aus dem internationalen Geschäft im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 5,0%, 5,7% bzw. 11,5% und in den ersten neun Monaten um 4,7%, 7,7% bzw. 11,5%.

in Mio. EUR	Q3 2024	Q3 2023	Δ	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	663	633	4,7%	1.882	1.824	3,2%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	532	505	5,5%	1.509	1.422	6,1%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	123	120	2,7%	349	368	-5,0%
Sonstige betriebliche Erträge	7	9	-13,0%	23	34	-31,8%
Mobilfunkumsatz	488	468	4,2%	1.382	1.353	2,2%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	379	361	4,9%	1.067	1.026	3,9%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	109	107	1,7%	315	326	-3,4%
Festnetzumsatz	168	156	7,2%	477	437	9,0%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	154	144	6,9%	443	396	11,8%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	14	12	11,0%	34	41	-17,4%
EBITDA	278	248	11,9%	744	696	6,9%
EBITDA-Marge	41,9%	39,2%	2,7 PP	39,5%	38,2%	1,4 PP
EBITDAaL	231	220	5,0%	603	616	-2,2%
EBITDAaL-Marge	34,8%	34,7%	0,1 PP	32,0%	33,8%	-1,8 PP
EBIT	152	141	7,5%	375	379	-1,1%
EBIT-Marge	22,9%	22,3%	0,6 PP	19,9%	20,8%	-0,9 PP
Kund:innen-Kennzahlen (in Tausend)				30. Sep. 2024	30. Sep. 2023	Δ
Mobilkund:innen				15.347	15.214	0,9%
RGUs				3.538	3.378	4,7%
	Q3 2024	Q3 2023	Δ	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Δ
ARPU (in EUR)	8,3	7,9	4,3%	7,9	7,6	3,3%
Churn Mobilfunk	1,6%	1,6%	0,0 PP	1,6%	1,6%	0,0 PP

Bulgarien

in Mio. EUR	Q3 2024	Q3 2023	Δ	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	196	189	4,0%	564	536	5,2%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	158	156	1,1%	458	426	7,5%
EBITDA	85	83	3,0%	250	231	8,5%
EBITDA-Marge	43,4%	43,8%	-0,4 PP	44,3%	43,0%	1,4 PP

In Bulgarien blieb das Wettbewerbsumfeld in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 stabil. 2024 wurden inflationsbezogene, wertsichernde Maßnahmen (9,5% im März) umgesetzt.

Im Mobilfunkgeschäft blieb die Zahl der Kund:innen stabil, während im Festnetzgeschäft die TV- und Breitband-RGUs zunahmen. Die Gesamtumsätze stiegen im dritten Quartal 2024 weiter an, was auf höhere Einnahmen aus dem Verkauf von Endgeräten sowie ein Wachstum der Erlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen ist. Der Rückgang des Wachstums der Erlöse aus Dienstleistungen im Vergleich zu den beiden Vorquartalen ist auf den Rückgang der Umsätze aus dem Solutions & Connectivity-Geschäft zurückzuführen, da die Ergebnisse des letzten Jahres positive Effekte aus großen IKT-Projekten enthielten. Die Umsätze aus Mobilfunkdiensten stiegen im dritten Quartal um 3,7%, was auf wertsichernde Maßnahmen und erfolgreiches Upselling zurückzuführen ist. Die Umsätze aus Festnetz- und anderen Diensten verzeichneten einen Rückgang von 2,5%, da die positiven Trends bei TV und Breitband sowie die wertsichernden Maßnahmen im Festnetzbereich den oben erwähnten Rückgang im Solutions & Connectivity-Geschäft nicht ausgleichen konnten.

Der Umsatzanstieg in den ersten neun Monaten wurde ausschließlich durch die Umsätze aus Dienstleistungen sowohl im Mobilfunk- als auch im Festnetzgeschäft erzielt. Der Anstieg der Core-OPEX in den ersten neun Monaten war auf umsatzabhängige Kosten, wie die Kosten für Content, zurückzuführen, sowie den Anstieg der Personalkosten, unter anderem im Zusammenhang mit dem fortschreitenden Aufbau des konzernweiten Kompetenzzentrums (CDC). Insgesamt führte das starke Wachstum der Erlöse aus Dienstleistungen in den ersten neun Monaten zu einem Anstieg des EBITDA, während sich das Wachstum im dritten Quartal vor allem aufgrund des hohen EBITDA-Vergleichswerts im Vorjahr verlangsamte.

Kroatien

in Mio. EUR	Q3 2024	Q3 2023	Δ	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	151	142	6,2%	418	388	7,9%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	128	120	7,0%	349	318	10,0%
EBITDA	69	61	12,9%	177	146	21,5%
EBITDA-Marge	45,5%	42,8%	2,7 PP	42,3%	37,6%	4,7 PP

In Kroatien profitierten die Ergebnisse in den ersten neun Monaten von den im Juni 2024 (wirksam ab 1. Juni, 6,9%) und Juli 2023 ergriffenen wertsichernden Maßnahmen, der Monetarisierung der Glasfaser- und 5G-Netze und dem Kund:innenwachstum. Auf dem Mobilfunkmarkt stiegen die Postpaid-Kundenzahlen im Mobilfunk-Kernsegment. Die RGUs im Festnetzgeschäft blieben stabil, da die Verluste bei Sprach- und TV-Diensten durch High-Speed-Breitbandanschlüsse ausgeglichen wurden.

Der Anstieg der Gesamtumsätze sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten 2024 war ausschließlich auf die Erlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen. Im dritten Quartal trugen sowohl die Umsatzerlöse aus Mobilfunk- als auch aus Festnetzdiensten im Privatkundenbereich zum Wachstum der Erlöse aus Dienstleistungen bei. Auch die Einnahmen aus dem Solutions & Connectivity-Geschäft stiegen. In den ersten neun Monaten waren die Einnahmen aus Mobilfunkdiensten für Privatkunden der Haupttreiber, wobei auch die anderen Positionen stiegen.

Im dritten Quartal 2024 stiegen die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten und blieben in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 stabil.

Die Core-OPEX stiegen an. Im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten wurden die Core-OPEX durch höhere Personalkosten getrieben. Im dritten Quartal 2024 enthielten die Forderungsausfälle einen positiven Einmaleffekt in Höhe von 3 Mio. EUR. Dadurch wurden andere umsatzbedingte Kostensteigerungen ausgeglichen.

Insgesamt wuchs das EBITDA sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 stark.

Belarus

in Mio. EUR	Q3 2024	Q3 2023	Δ	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	115	107	7,4%	322	332	-2,9%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	86	78	9,7%	245	248	-1,4%
EBITDA	54	47	14,9%	122	148	-17,2%
EBITDA-Marge	46,7%	43,6%	3,0 PP	38,0%	44,6%	-6,6 PP
in Mio. BYN	Q3 2024	Q3 2023	Δ	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	402	369	8,8%	1.122	1.060	5,9%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	299	270	10,8%	852	793	7,5%
EBITDA	187	162	16,1%	426	472	-9,8%
EBITDA-Marge	46,6%	43,7%	2,9PP	38,0%	44,6%	-6,6pp

A1 Belarus war in den ersten neun Monaten des Jahres weiterhin mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Wie im letzten Berichtsjahr wirkten sich die Sanktionen nach wie vor auf die Lieferkette aus, trotz der Ausnahmeregelungen für Telekommunikationsunternehmen. Darüber hinaus gilt eine strenge Preispolitik für regulierte Tarife, um der Inflation entgegenzuwirken, was die Möglichkeiten von A1 zur Preisanpassung einschränkt. A1 Belarus konnte im zweiten Quartal eine inflationsgebundene Preisanpassung für den, wenn auch kleineren, unregulierten Teil der Festnetzkund:innen durchführen. In diesem herausfordernden Umfeld nutzt A1 Belarus seine Marktposition als einziger konvergenter Anbieter auf dem Markt mit attraktiven Bündel- und more-for-more-Angeboten, was zu einem Anstieg der Breitband- und TV-RGUs sowie mehr Mobilfunkkund:innen führte.

Der belarussische Rubel wertete gegenüber dem Euro im Durchschnitt des dritten Quartals 2024 geringfügig um 1,7% und in den ersten neun Monaten 2024 um 8,3% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ab. Im Allgemeinen bleibt die Währung seit Ende des Jahres 2023 mehr oder weniger stabil.

Im Rahmen des 'State Control Audits' in Belarus wurde aufgrund einer Verwaltungsübertretung eine Strafe in Höhe von BYN 83,7 Mio. bzw. EUR 24,1 Mio. verhängt, welche in Q2 2024 in den Kosten und Aufwendungen verbucht wurde. A1 ist der Ansicht, dass weder dem Staat noch den Kund:innen durch diese Verwaltungsübertretung ein Schaden entstanden ist. Gemäß dem entsprechenden Gerichtsurteil wurde bisher keine Zahlung geleistet. Wir erwarten, dass die endgültige Entscheidung im vierten Quartal getroffen wird.

Im Q2 2024 hat die belarussische Regierung vorübergehende Beschränkungen für die Zahlung von Dividenden an ausländische Investoren, die mit Wohnsitz in der Europäischen Union und anderen, als „unfreundlich“ erachteten Ländern ansässig sind, verhängt.

Insgesamt enthielten die Ergebnisse negative Währungseffekte in Höhe von EUR 2 Mio. in den Umsatzerlösen und EUR 2 Mio. im EBITDA im 3. Quartal 2024, während sie sich in den ersten neun Monaten 2024 auf EUR 29 Mio. bzw. EUR 11 Mio. beliefen. Darüber hinaus belief sich der oben erwähnte negative Einmaleffekt auf EUR 24 Mio. in EBITDA in den ersten neun Monaten 2024.

Im dritten Quartal 2024 zeigten die Ergebnisse sowohl in Euro als auch in Lokalwährung ein solides Wachstum, was dem Kund:innenwachstum, inflationsgebundenen Preisanpassungen und der Monetarisierung unserer konvergenten Positionierung zuzuschreiben war. Im dritten Quartal stiegen die Erlöse aus Dienstleistungen sowohl im Mobilfunk- als auch im Festnetzgeschäft. Das Wachstum im Festnetzgeschäft war teilweise auf das solide Solutions & Connectivity-Geschäft zurückzuführen. Im dritten Quartal stiegen die Serviceumsätze in lokaler Währung um 10,8%. Dies führte zu einem starken EBITDA-Wachstum von 16,1%, da die Core-OPEX nur um 1,8% stiegen. Steigende kunden- und nutzungsbedingte Kosten (Netzwerk, Frequenzgebühren und Strom) wurden durch Kosteneinsparungen bei Content, Werbung und geringere Forderungsausfälle gemildert. In den ersten neun Monaten wurden die Ergebnisse stark durch die Abwertung der Währung in der ersten Jahreshälfte sowie durch den Einmaleffekt beeinflusst. Gesamtumsatz, Serviceerlöse und EBITDA sanken in Euro, wären jedoch operativ in lokaler Währung aufgrund des Wachstums der Serviceumsätze in den Bereichen Mobilfunk, Festnetz und IKT-Lösungen gestiegen. In lokaler Währung stiegen die Core-OPEX. Neben der oben erwähnten Rückstellung sowie höheren Personalkosten waren die Kostentreiber dieselben wie im dritten Quartal.

Slowenien

in Mio. EUR	Q3 2024	Q3 2023	Δ	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	58	60	-2,3%	172	181	-5,3%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	45	46	-0,8%	133	135	-1,9%
EBITDA	13	13	7,5%	41	40	0,5%
EBITDA-Marge	23,1%	21,0%	2,1 PP	23,6%	22,2%	1,4 PP

In Slowenien war A1 weiterhin mit einem hochkompetitiven Marktumfeld konfrontiert. Die Mitbewerber drängen auf Marktanteile und die Produktangebote konzentrieren sich auf niedrigpreisige Angebote mit unbegrenzten Daten. In diesem Umfeld begegnet A1 Slowenien diesen Herausforderungen, indem es sowohl die hochwertige Marke A1 als auch die No-Frills-Marke Bob nutzt und sich auf konvergente Angebote konzentriert.

Im dritten Quartal 2024 gingen die Gesamtumsätze zurück, was hauptsächlich auf den Rückgang der Erlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen ist. In den ersten neun Monaten gingen die Einnahmen sowohl aufgrund der rückläufigen Erlöse aus Dienstleistungen als auch auf geringere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten zurück. Ersteres war auf die geringere Kund:innenbasis im Festnetz und die Tarifoptimierung der Kund:innen zurückzuführen. Die Core-OPEX verbesserten sich sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten. Letztere profitierten von niedrigeren Kosten für Werbung und Strom. Insgesamt führte dies in beiden Zeiträumen zu einem höheren EBITDA.

Serbien

in Mio. EUR	Q3 2024	Q3 2023	Δ	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	102	99	2,7%	292	283	3,2%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	83	75	10,7%	230	208	10,3%
EBITDA	41	33	24,5%	111	95	16,5%
EBITDA-Marge	40,4%	33,3%	7,1 PP	38,1%	33,7%	4,4 PP

In Serbien haben wir einen Aktienkaufvertrag für Conexio Metro d.o.o. unterzeichnet, ein neu eingetragenes Unternehmen, die von Conexio ausgegliedert wurde. Mit dieser Übernahme kamen 42.000 Haushalte mit Glasfaseranschluss hinzu. Der Abschluss der Transaktion erfolgt, inter alia, vorbehaltlich der Genehmigung der Fusionskontrolle.

Die Gesamtumsätze stiegen im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Jahres 2024. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen aufgrund von Preismaßnahmen im Zusammenhang mit der Inflation, die am 1. April 2024 in Kraft traten, mit einem Anstieg von 10% für bestimmte Kundensegmente. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten gingen aufgrund der Einführung neuer Vertragsbestimmungen für Kund:innen zurück. Der Anstieg der Core-OPEX ist hauptsächlich auf höhere Personalkosten zurückzuführen. Insgesamt führte dies sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten 2024 zu einem zweistelligen EBITDA-Wachstum.

Nordmazedonien

in Mio. EUR	Q3 2024	Q3 2023	Δ	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	43	39	11,2%	120	111	8,8%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	35	33	7,9%	101	92	9,6%
EBITDA	16	12	25,8%	43	36	18,3%
EBITDA-Marge	36,4%	32,1%	4,2 PP	35,8%	32,9%	2,9 PP

In Nordmazedonien war der Anstieg sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 in erster Linie auf die starke Entwicklung der Einnahmen aus Mobilfunkdiensten aufgrund des Wachstums bei den Postpaid-Kund:innen zurückzuführen. Auch die Festnetz-Serviceumsätze stiegen, unterstützt durch die höhere Breitband-RGUs-Basis und den Anstieg der ARPL. Im dritten Quartal 2024 stiegen die Umsätze aus dem Verkauf von Endgeräten zum ersten Mal in diesem Jahr und auch in den ersten neun Monaten des Jahres 2024.

Die Core-OPEX stiegen im dritten Quartal vor allem aufgrund der gestiegenen Personalkosten.

Die Marge für Endgeräte verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund gesteigener Verkäufe von Endgeräten und geringerer Stützungen. Insgesamt führte dies zu einem zweistelligen EBITDA-Wachstum im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Jahres 2024.

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	Q3 2024	Q3 2023	Δ	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Δ
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.151	1.116	3,1%	3.346	3.237	3,4%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	180	189	-4,4%	524	578	-9,3%
Sonstige betriebliche Erträge	22	21	6,6%	66	68	-2,5%
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.354	1.326	2,1%	3.937	3.882	1,4%
Kosten zur Erbringung von Dienstleistungen	-374	-406	-7,9%	-1.100	-1.124	-2,2%
Kosten der Endgeräte	-178	-183	-2,7%	-516	-563	-8,5%
Vertriebs-, allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-250	-213	17,6%	-784	-744	5,4%
Sonstige Aufwendungen	-4	-3	24,2%	-31	-8	266,4%
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-806	-805	0,2%	-2.431	-2.440	-0,4%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA)	548	521	5,1%	1.506	1.443	4,4%
Abschreibung	-207	-199	4,1%	-605	-596	1,5%
Abschreibung Nutzungsrechte	-86	-48	79,8%	-250	-134	86,8%
Wertminderung	0	0	-100,0%	0	-3	-100,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	255	274	-7,2%	650	710	-8,4%
Zinsertrag	6	10	-43,3%	14	16	-13,9%
Zinsaufwand	-26	-32	-17,9%	-75	-73	3,5%
Zinsaufwand aus Personal- und Restrukturierungsrückstellungen und sonstiges Finanzergebnis, netto	-6	5	-214,0%	-14	-5	162,4%
Wechselkursdifferenzen, netto	0	-1	-129,5%	-0	-4	-90,5%
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1	1	63,1%	2	1	99,8%
Finanzergebnis	-25	-17	45,7%	-75	-65	14,2%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	229	257	-10,7%	576	644	-10,7%
Ertragsteuer	-51	-57	-10,4%	-134	-144	-6,6%
Periodenergebnis	178	200	-10,8%	441	501	-11,8%
davon den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbar	178	199	-10,8%	441	500	-11,9%
davon nicht beherrschende Anteile	0	0	13,5%	1	1	6,1%
Ergebnis je Aktie, das auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfällt, in Euro*	0,27	0,30	-10,8%	0,66	0,75	-11,9%
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI)						
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-11	-8	33%	-3	-37	-92%
Realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten, nach Ertragsteuern	0	0	-100%	0	2	-100%
Nicht realisiertes Ergebnis von Fremdkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, nach Ertragsteuern	0	-0	n.m.	1	1	13%
Posten, die in das Periodenergebnis umgegliedert werden können	-11	-9	29%	-3	-34	-92%
Neubewertung von Personalarückstellungen, nach Ertragsteuern	-2	-2	-18%	-2	-4	-50%
Posten, die nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden	-2	-2	-18%	-2	-4	-50%
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI)	-13	-11	20%	-5	-38	-88%
Gesamtergebnis	165	189	-13%	437	463	-6%
davon den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbar	165	189	-13%	436	462	-6%
davon nicht beherrschende Anteile	0	0	14%	1	1	6%

* Unverwässert und verwässert, die durchschnittliche Anzahl der Aktien betrug durchgehend 664.084.841

Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	30. Sep. 2024	31. Dez. 2023	Δ
VERMÖGENSWERTE			
Liquide Mittel	219	169	29,9%
Kurzfristige Finanzinvestitionen	34	85	-60,3%
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	885	843	4,9%
Forderungen an nahestehende Unternehmen	15	22	-30,1%
Vorräte	119	105	14,3%
Forderungen aus Ertragsteuern	1	11	-87,6%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	247	223	10,6%
Vertragsvermögenswerte	74	88	-16,1%
Kurzfristige Vermögenswerte	1.594	1.545	3,2%
Sachanlagen	3.132	3.029	3,4%
Nutzungsrechte	1.915	1.961	-2,4%
Immaterielle Vermögenswerte	1.590	1.655	-3,9%
Firmenwert	1.093	1.089	0,3%
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3	1	192,4%
Langfristige Finanzinvestitionen	266	207	28,3%
Aktive latente Steuern	51	47	7,6%
Sonstige langfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	24	22	8,6%
Langfristige Vermögenswerte	8.073	8.012	0,8%
VERMÖGENSWERTE GESAMT	9.667	9.557	1,2%
SCHULDEN			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	30	60	-49,4%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	311	284	9,7%
Verbindlichkeiten	903	927	-2,6%
Kurzfristige Rückstellungen	233	253	-7,9%
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	80	81	-1,2%
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	29	24	20,4%
Vertragsverbindlichkeiten	239	216	10,4%
Kurzfristige Schulden	1.826	1.845	-1,0%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	749	748	0,2%
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.617	1.672	-3,3%
Passive latente Steuern	63	59	6,3%
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	17	22	-22,5%
Stilllegung von Vermögenswerten und Restrukturierung	406	423	-3,9%
Personalarückstellungen	192	187	2,4%
Langfristige Schulden	3.044	3.111	-2,2%
EIGENKAPITAL			
Grundkapital	1.449	1.449	0,0%
Eigene Aktien	-8	-8	0,0%
Kapitalrücklagen	1.100	1.100	0,0%
Gewinnrücklagen	3.023	2.821	7,1%
Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI)	-769	-764	0,6%
Auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	4.795	4.598	4,3%
Nicht beherrschende Anteile	2	2	10,3%
EIGENKAPITAL GESAMT	4.798	4.601	4,3%
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL GESAMT	9.667	9.557	1,2%

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	Q3 2024	Q3 2023	Δ	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Δ
Ergebnis vor Steuern	229	257	-10,7%	576	644	-10,7%
Abschreibung Sachanlagen	139	137	1,5%	403	406	-0,7%
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	68	62	9,7%	202	190	6,4%
Abschreibung Nutzungsrechte	86	48	79,8%	250	134	86,8%
Wertminderung/Wertaufholung Sachanlagen	0	-0	-100,0%	0	3	-100,0%
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-1	-1	63,1%	-2	-1	99,8%
Ergebnis aus dem Verkauf / der Bewertung von Finanzinvestitionen	1	-0	n.m.	1	-1	-176,9%
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	1	0	208,5%	3	1	139,0%
Nettoaufwand Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	27	9	195,5%	77	60	29,1%
Wechselkursdifferenzen, netto	-0	1	-129,5%	0	4	-90,5%
Zinsertrag	-6	-10	n.m.	-14	-16	-13,9%
Zinsaufwand	27	30	n.m.	77	74	4,0%
Sonstige Anpassungen	-1	-0	289,2%	-1	-2	-26,3%
Nicht zahlungswirksame und sonstige Überleitungs-posten	343	277	23,6%	998	852	17,1%
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzgl. Wertberichtigungen	-11	-9	23,4%	-32	-36	-11,0%
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3	-1	n.m.	-22	-21	8,5%
Forderungen an nahestehende Unternehmen	1	1	-32,2%	2	1	83,1%
Vorräte	-3	15	-121,6%	-12	-12	-1,1%
Sonstige Vermögenswerte	2	0	n.m.	-1	-19	-93,0%
Vertragsvermögenswerte	9	7	24,6%	14	14	5,1%
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-14	18	-179,0%	-21	33	-164,9%
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	2	4	-50,9%	5	4	24,5%
Vertragsverbindlichkeiten	2	-7	-125,1%	15	16	-9,6%
Veränderung Working Capital	-11	28	-137,3%	-53	-20	160,2%
Personalarückstellungen und bezahlte Restrukturierung	-32	-29	7,7%	-89	-84	5,3%
Erhaltene Zinsen	5	12	-56,8%	13	19	-31,4%
Bezahlte Ertragsteuern	-72	-93	-22,2%	-126	-141	-10,6%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	463	452	2%	1.319	1.270	4%
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-196	-243	-19,5%	-700	-830	-15,7%
Abgang von Sachanlagen	1	1	-20,5%	3	7	-48,4%
Erwerb von Finanzinvestitionen	-178	-11	n.m.	-224	-92	143,4%
Abgang von Finanzinvestitionen	173	5	n.m.	218	80	173,5%
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	n.m.	0	0	n.m.
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-203	-249	-18,2%	-707	-837	-15,5%
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	-600	-100,0%	0	-600	-100,0%
Bezahlte Zinsen	-23	-31	-26,2%	-67	-56	19,8%
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-170	-2.161	-92,1%	-270	-5.050	-94,7%
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	200	2.172	-90,8%	240	5.159	-95,3%
Dividendenausschüttung	-239	0	n.m.	-239	-213	12,4%
Erwerb nicht beherrschender Anteile	0	0	n.m.	0	0	n.m.
Zahlung ausstehender Kaufpreis für Unternehmenszusammenschlüsse	-2	-2	-10,0%	-2	-2	-10,0%
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-77	-40	90,4%	-224	-137	63,4%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-310	839	-136,9%	-561	603	-193,1%
Liquide Mittel am Beginn der Periode	271	143	90,0%	169	150	12,5%
Transfer liquide Mittel bei Abspaltung	0	-1.033	-100,0%	0	-1.033	-100,0%
Nettoveränderung der liquiden Mittel	-52	10	n.m.	50	3	n.m.
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	-1	-0	168,1%	-1	-0	205,9%
Liquide Mittel am Ende der Periode	219	152	43,7%	219	152	43,7%

Finanzkalender

11. Feb. 2025 Ergebnisse Q4/ GJ 2024

Kontaktinformationen für Investoren

Susanne Aglas-Reindl
Head of Investor Relations
Tel.: +43 (0) 50 664 47500
E-Mail: Investor.relations@a1.group

Haftungshinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen oder „Ausblick“. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann. Weder die A1 Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. Die A1 Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände noch aufgrund geänderter Annahmen oder Erwartungen aktualisieren.

Dieser Bericht wurde mit Sorgfalt erstellt und alle Informationen wurden gewissenhaft geprüft. Dennoch können Layout- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten. Bei Personenbezeichnungen achten die Autoren darauf, möglichst durchgängig eine gendergerechte Form zu verwenden (zum Beispiel Kund:innen, Mitarbeiter:innen). Aus Gründen der Lesbarkeit wird vereinzelt nur die männliche Form angeführt. Es sind aber stets Menschen sämtlicher Geschlechtskategorien gemeint.

Der vorliegende Bericht enthält Quartalsergebnisse und Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahrs, die weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Group zu kaufen oder zu verkaufen.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Telekom Austria AG; Lassallestraße 9, 1020 Wien, Österreich; Firmenbuch-Nr.: 144477t, Handelsgericht Wien; Telefon: +43 50 664 0, Website: www.A1.group | Erscheinungsort: Wien, Österreich | Redaktionsschluss: 15. Oktober 2024